

Atomwaffen abrüsten – in Deutschland anfangen!

●●●●● Noch immer US-Atomwaffen in Deutschland.

Deutschland ist mehr als 15 Jahre nach dem Ende des Kalten Krieges immer noch nicht atomwaffenfrei. Eine überzeugende Studie vom Winter 2004/5 zeigt auf, das die USA noch 480 Atomsprengköpfe in Europa einsatzbereit halten, 150 davon in Deutschland auf dem Fliegerhorst Büchel bzw. auf dem US-Luftwaffenstützpunkt Ramstein.* 60 dieser Waffen, von denen jede bis zur 6-fachen Sprengkraft der Hiroshima-Bombe hat, würden im Kriegsfall von deutschen Bundeswehripiloten mit deutschen Tornado-Jets ins Ziel gebracht. Die technische und politische Beteiligung des Nicht-Atomwaffenstaates Deutschland an der nuklearen Strategie- und Einsatzplanung der NATO wird als »nukleare Teilhabe« bezeichnet.

●●●●● Nukleare Teilhabe ist völkerrechtswidrig

Die Bundesrepublik Deutschland hat – wie fast alle anderen Staaten der Welt – freiwillig auf Atomwaffen verzichtet. Seit dem Beitritt zum nuklearen Nichtverbreitungsvertrag (NVV, auch Atomwaffensperrvertrag genannt) im Mai 1975 ist Deutschland wie jeder Nicht-Atomwaffenstaat verpflichtet, »Kernwaffen und sonstige Kernsprengkörper oder die Verfügungsgewalt darüber von niemandem unmittelbar oder mittelbar anzunehmen, Kernwaffen oder sonstige Kernsprengkörper weder herzustellen noch sonstwie zu erwerben und keine Unterstützung zur Herstellung von Kernwaffen oder sonstigen Kernsprengkörpern zu suchen oder anzunehmen« (Art. II NVV). Im so genannten 2+4-Vertrag vom 12. September 1990 hat Deutschland den völkerrechtlich wirksamen Verzicht »auf die Herstellung und den Besitz von atomaren, biologischen und chemischen Waffen sowie auf die Verfügungsgewalt über sie« bekräftigt und erklärt, »dass auch das vereinte Deutschland sich an diese Verpflichtungen halten wird«. Daraus folgt, dass die nukleare Teilhabe Deutschlands, durch die im Kriegsfall deutsche Soldaten die Verfügungsgewalt über Atomwaffen erhalten, dem Völkerrecht widerspricht.

●●●●● Vorrang für Abrüstung und die atomwaffenfreie Welt

Viel ist zur Zeit von den Gefahren der Weiterverbreitung von Atomwaffen in Länder wie Nordkorea oder den Iran zu hören. In diesem Punkt ist Deutschland sehr engagiert, durch Geheimdiplomatie mit Nordkorea ebenso wie bei den Gesprächen der »EU-3« mit Iran. Das ist löblich – aber nicht genug. Glaubwürdig sind solche Initiativen nur dann, wenn Deutschland selbst seine völkerrechtlichen Vertragsverpflichtungen einhält. Deshalb ist die Bundesregierung gefordert, in einer friedenspolitischen Koalition der Willigen Initiativen zur vollständigen Abrüstung sämtlicher Atomwaffen zu ergreifen und erfolgreiche Verhandlungen über ein generelles Verbot von Atomwaffen zu fördern. Dazu ist Deutschland durch Artikel VI des NVV auch völkerrechtlich verpflichtet. Als ersten Schritt in die atomwaffenfreie Welt muss Deutschland umgehend den Abzug sämtlicher US-Atomwaffen von deutschem Boden veranlassen und die nukleare Teilhabe beenden.

* Laut Spiegel vom 4. Juni 2005 wurden die 130 in Ramstein gelagerten Waffen für die Dauer der Erweiterungsarbeiten am Flugplatz Ramstein vorübergehend in die USA verbracht. Eine Bestätigung dieser Information ist von der Bundesregierung auf Grund der Geheimhaltung genau so wenig zu erhalten wie für alle übrigen genannten Zahlen.

Träger des Appells »Atomwaffen abrüsten – in Deutschland anfangen!« sind Greenpeace Deutschland und der Trägerkreis »Atomwaffen Abschaffen! – bei uns anfangen«, dem folgende Mitgliedsorganisationen angehören:

Aktionskreis für Frieden, Erfurt · Aktion Völkerrecht · Arbeitsgruppe NPT im Netzwerk Friedenskooperative · Arbeitskreis Darmstädter Signal (AK DS) · Arbeitskreis für Friedenspolitik Atomwaffenfreies Europa · Bundesarbeitsgemeinschaft kritischer Jura Gruppen (BAKJ) · Bundesausschuß Friedensratschlag (AfriRa) · Bundesverband Christliche Demokraten gegen Atomkraft, (CDAK) · CDU/CSU-Mitglieder für die Überwindung der Kernenergie · Darmstädter Friedensforum · Deutsche Friedensgesellschaft / Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG/VK) · Deutscher Friedensrat · Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges · Ärzte in sozialer Verantwortung e.V. (IPPNW) · Deutsche Sektion des International Network of Engineers and Scientists Against Proliferation (INESAP) · Dresdner Studiengemeinschaft Sicherheitspolitik (DDS) · Ev. StudentInnengemeinde in Deutschland (ESG) · Frauen für den Frieden-Friedensinitiative Berlin-Wilmersdorf · Friedensinitiative Neustadt/Weinstraße · Friedensinitiative Ramsloh · Friedensweg Leipzig e.V. · Friedens- und Begegnungsstätte Mutlangen · Gewaltfreie Aktion Atomwaffen abschaffen (GAAA) · Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V. · Helsinki Citizens Assembly (HCA) · deutsche Sektion · Hiroshima-Arbeitsgemeinschaft Kiel · IG Metall Jugend · Initiative für den Frieden (IFIAS) · Interessengemeinschaft EntRüstung · Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF) · Internationaler Versöhnungsbund / deutscher Zweig (VB) · Juristinnen und Juristen gegen Atomwaffen (IALANA) · Komitee für Grundrechte und Demokratie · Künstler in Aktion (KIA) · Naturwissenschaftler Initiative »Verantwortung für Friedens- und Zukunftsfähigkeit« (NaWi) · Nudear Free Future Award · Ohne Rüstung Leben (ORL) · Pax Christi/ Deutsche Sektion · Sächsische Friedensinitiative Dresden · Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW)